

PRESSEMITTEILUNG

PRESSE- und
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Galerie Stadt Sindelfingen

Madeleine Frey
Tel: 07031/94-392
Fax: 07031/94-786
Email: madeleine.frey@sindelfingen.de

09.03.2020

Out of the Dark
30 Jahre Sammlung Lütze in der Galerie Stadt Sindelfingen
Ausstellungsdauer: 14.03. – 14.06.2020

Zum Auftakt ihres 30jährigen Bestehens präsentiert die Galerie Stadt Sindelfingen ihre Sammlung und setzt diese neu in Szene. Sie würdigt die Sammlertätigkeit Diethelm Lützes, die der Grundstock des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst ist und diskutiert den Kleihues-Bau, der nun seit 30 Jahren das Stadtbild Sindelfingens prägt und immer wieder zu Kontroversen in der Sindelfinger Bürgerschaft führte. Ganz nach dem Motto: Kunstwerke aus dem Depot holen und der Öffentlichkeit präsentieren, lautet der Titel der Ausstellung ***Out of the Dark***. Dabei verfolgt das kuratorische Prinzip einen Ansatz, den es bisher im Rahmen der Sammlungspräsentationen noch nicht gegeben hat: Helle und dunkle Bilder, Grafiken und Plastiken umreißen gemeinsam mit einer Leihgabe und drei zeitgenössischen Positionen die Kunstgeschichte des späten 19. Jahrhunderts und der Nachkriegskunst seit den 1960er Jahren. Die Ausstellung wurde von der Direktorin der Galerie Stadt Sindelfingen Madeleine Frey, gemeinsam mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern Sebastian Schmitt und Moritz Schwörer entwickelt und konzipiert.

Dabei sind es hauptsächlich die dunklen Bilder und Drucke, die sich mit Krieg, Elend und Trauer auseinandersetzen und vor den ersten beiden Weltkriegen entstanden sind. Thematisch werden diese im ersten Obergeschoss gezeigt und durch aktuelle Fotografien des Stuttgarter Künstlers Steffen Osvath ergänzt. Düstere Szene, Kriegsschaubilder aber auch Geborgenheit und Zurückgezogenheit auf das eigenen Selbst vermitteln diese Bilder. Dabei ist das Motto dieses Ausstellungsbereichs ***Hello darkness, my old friend*** auch mit positiven Momenten besetzt. Denn die Dunkelheit bewegt die Menschen. Oft wird sie als Bedrohung wahrgenommen, weil wir durch sie der Sehsinn eingeschränkt oder gar beraubt wird. Es entsteht hierdurch Unbehagen und Angst. Jedoch sind die Bedeutungen, die ihr zugeordnet werden, um einiges facettenreicher. Zum Beispiel steht das Dunkel in der christlichen Religion im Kontrast zu der Erleuchtung – dem Erlangen von Wissen. Die Nacht gilt als Zeit der Ruhe und der Träume und somit auch als Spielfeld der Fantasie. Diese unterschiedlichen Bedeutungsebenen der Dunkelheit finden sich auch in Werken der Sammlung **LÜTZE** wieder: friedliche oder romantische Nachtstücke; teilweise bedrohliche Landschaftsdarstellungen; Bilder, die stark von den traumatisierenden Erfahrungen der beiden Weltkriege geprägt sind; Auseinandersetzungen mit dem Tod; oder abstrakte Werke, die das Dunkle aufgrund ihrer intensiven oder sogar spirituellen Wirkung einsetzen.

Thematisch geordnet stellen diese Positionen in **Hello darkness, my old friend** den Versuch einer Annäherung an die Vielschichtigkeit der Dunkelheit dar und untersuchen somit ein kulturelles Phänomen, das Teil unseres existentiellen Daseins ist.

Im zweiten Teil der Ausstellung **Out of the Dark, into the Light**, die im zweiten Obergeschoss des Museums zu sehen ist, treffen die dunklen Szenarien auf die monochromen weißen Flächen der Nachkriegskunst. Mit der Farbe Weiß sind kulturell vielfältige Assoziationen verknüpft. In Westeuropa wird Weiß mit Reinheit, Unschuld und Erneuerung verbunden. In afrikanischen Ländern hingegen steht sie für Tod und in China mit Alter, Herbst und Hinterlist. Neurologisch betrachtet steht es für die Wahrnehmung von Licht. Die Angst vor dem weißen Blatt und einer Schreibblockade ist in der Literatur ein feststehender Begriff und lässt sich auch auf die leere Leinwand übertragen. Das vermeintliche Weiß antiker Skulpturen war in Renaissance und Klassizismus Ausdruck einer idealistischen Verklärung der Vergangenheit, die so niemals existierte. Die Arbeit auf hellem Grund und weiße Farbflächen mit minimalistischer Formensprache waren für die Künstler*innen der Avantgarde des beginnenden 20. Jahrhunderts auch eine Abgrenzung zur Schwere der Kunst des 19. Jahrhunderts und standen sinnbildlich für den Aufbruch in eine neue Zeit. In der Kunst nach 1945 findet dieser Aufbruch seine Fortführung durch die Künstlergruppe ZERO. Neben ZERO Künstlern finden sich in der Sammlung eine Vielzahl weiterer Werke von 1960 bis in die Gegenwart, die die zentrale Verwendung von Weiß und formalen Minimalismus verbinden. Ein Schwerpunkt hierbei liegt auf Vertreter*innen der Konkreten Kunst aus dem süddeutschen Raum. Die Ausstellung spannt einen Bogen bis in die Gegenwart und zeigt wie diese Tradition in Malerei, Plastik und mit Arbeiten auf Papier bis heute ihre Fortführung findet. Bereichert wird diese thematische Auseinandersetzung mit einer Bodenarbeit des Stuttgarter Künstlers Benjamin Hönsch und einer Leihgabe der Sammlung Froehlich Stuttgart. Dan Flavins *untitled (monument for V. Tatlin)* von 1966 bereichert die Ausstellung mit der Lichtkunst-Ikone und einem Schlüsselwerk der Minimal Art. So schlägt die Präsentation einen Bogen zu den Anfängen der Konzeptkunst, die die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts dominiert und nach wie vor von großer Aktualität ist.

Ergänzend dazu setzt sich die österreichische Künstlerin Anna-Maria Bogner mit der besonderen Architektur der Galerie Stadt Sindelfingen auseinander. Im zweiten Obergeschoss des Oktogons entwickelt sie eine Rauminstallation, in der in dem vorhandenen White Cube schwarze Bänder gespannt werden und so die Strukturen und Architektur dieses besonderen Baus für die Besucher*innen erfahrbar macht.

Künstler*innen (Auswahl)

Anna-Maria Bogner (* 1984 in Tirol; lebt in Wien und Düsseldorf), Andreas Bindl (* 1928 in Grünthal; † 2010 in Faistenhaar), Eugen Bracht (* 1842 Morges, Schweiz; † 15. November 1921 in Darmstadt), Rupprecht Geiger (* 1908 München; † 2009 ebenda), Hugo von Habermann (* 1849 in Dillingen; † 1929 in München), Marta Hoepffner (* 1912 in Pirmasens; † 2000 in Lindenberg), Oskar Holweck (* 1924 in St. Ingbert, Saarland; † 2007 ebenda), Werner Höll (* 1898 in Freiburg i. Br.; † 1984 in Reutlingen), Benjamin Hönsch (* 1990 in Leipzig; lebt in Stuttgart und Leipzig), Gustav Kampmann (* 1859 in Boppard; † 1917 in Bad Godesberg), Sabine Laidig (1960 in Sindelfingen, lebt in Berlin), Rune Mields (1935 in Münster; lebt in Köln), Hans Molfenter (* 1884 in Ulm; † 1979 in Stuttgart), Ben Muthofer (* 1937 in Oppeln; † 2020 in Ingolstadt), Steffen Osvath (1978 in Aalen; lebt in Stuttgart),

Gustav Schönleber (* 1851 in Bietigheim; † 1917 in Karlsruhe), Franz von Stuck (* 1863 in Tettenweis; † 1928 in München), Elfriede Weidenhaus (* 1931 in Berlin; lebt in Erkenbrechtsweiler), Fritz Winter (* 1905 in Altenböge / Westf.; † 1976 in Herrsching am Ammersee), Klaus Staudt (* 1932 in Otterndorf; lebt in Frankfurt a. M.), Hermann de Vries (* 1931 in Alkmaar; lebt in Knetzgau), Gerhard Wittner (* 1926 in Heidelberg; † 1998 in Frankfurt a. M.)

RAHMENPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Internationaler Museumstag

Hinter der Welt | Sweet Escape

Kuratorinnenführung mit anschließender Performance von Pascal Sangl und Amelia Eisen.
Sonntag 17.05.2020 | 15:00 Uhr

Zum Internationalen Museumstag am 17. Mai 2020 lädt die Galerie Stadt Sindelfingen zu einer kostenlosen Kuratorinnenführung mit Madeleine Frey und anschließender Tanzperformance von Pascal Sangl und Amelia Eisen ein. Der in Sindelfingen lebende Tänzer und Choreograph zeigt sein Stück *Hinter der Welt | Sweet Escape* und nimmt hierbei Bezug zur Ausstellung ***Out of the Dark***.

Beginn der Führung mit anschließender Performance um 15:00 Uhr, Treffpunkt im Foyer. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Architekturexkursion

30 Jahre Kleihues-Bau

mit dem Architekten Jan Kleihues, in Kooperation mit dem Museum im Kleihues-Bau Kornwestheim und im Lauster Steinbau
Sonntag, 07.06.2020 | 11:00 bis ca. 18:00 Uhr

Anlässlich des 30jährigen Bestehens der Kleihues-Museen in Sindelfingen und Kornwestheim wird es eine Führung an drei Orten geben: im Museum im Kleihues-Bau in Kornwestheim, dem Steinbruch Lauster in Maulbronn und der Galerie Stadt Sindelfingen. Jan Kleihues der Sohn von Josef Paul Kleihues und selbst Architekt, wird bei den Führungen dabei sein und das Werk seines Vaters erläutern.

Ablauf:

Treffpunkt um 11:00 Uhr im Museum im Kleihues-Bau Kornwestheim Stuttgarter Str. 93, 70806 Kornwestheim

- Weiterfahrt im Reisebus in den Steinbruch Maulbronn mit Mittagspause (Selbstzahler)
- Kurze Kaffeepause in Sindelfingen mit anschließender Führung durch die Galerie Stadt Sindelfingen
- Ende der Veranstaltung: ca. 17:30 Uhr in Sindelfingen, ca. 18:00 Uhr in Kornwestheim

Es stehen kostenlose Parkplätze in Kornwestheim in der Tiefgarage Kulturkarree zur Verfügung. Der Ausflug startet mit dem Bus in Kornwestheim und endet dort.

Anmeldung: Am i-Punkt Sindelfingen, Tel. 07031-94-325 oder per Email an galerie@sindelfingen.de, bis spätestens 02.06.2020. Unkostenbeitrag pro Person 18 €. Bitte bringen Sie den Betrag in bar mit.

Kuratorenführung

Kunst zur Marktzeit

Samstag 04.04.2020 | 11:00 Uhr, mit Sebastian Schmitt
Begrüßungssekt ab 10:45 Uhr. Die Führung beginnt um
11:00 Uhr, Dauer ca. 45 min. Der Eintritt ist frei.

KINDERPROGRAMM

Malkurs in den Osterferien

14.04.–17.04.2020, jeweils von 10:00–13:00 Uhr,
Für Kinder im Alter von 8–10 Jahren
Malkursleiterin Sabine Weber

Preis: 32 € pro Kind, Geschwisterkinder zahlen je 28 €. Mit der Berechtigungskarte der Stadt Sindelfingen erhält man zusätzlich 30 % Ermäßigung.

Anmeldung: Frau Astrid Paul, Amt für Kultur, Tel. 07031-94358, E-Mail: astrid.paul@sindelfingen.de

Kinder-Kunst-Tag

Dienstag 12.05.2020, 15:00–17:00 Uhr,
in der Galerie Stadt Sindelfingen

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung *Out of the Dark*, werden die Kinder selbst aktiv und experimentieren passend zur Ausstellung mit Helligkeit und Dunkelheit in der Kunst. Unter Anleitung des Kurators Sebastian Schmitt fertigen die Kinder eigene Kunstwerke an und können diese mit nach Hause nehmen.

Anmeldung zum Kinder-Kunst-Tag über 07031-94-772
oder per E-Mail an: galerie@sindelfingen.de

Führungen für Kinder und Schulklassen

Zusätzliche Führungen für Kinder und Schulklassen
können über Sebastian Schmitt, Tel. 07031-94-772 oder
per Email an galerie@sindelfingen.de vereinbart werden.

Weitere Führungen

Individuelle Gruppenführungen ab 10 Personen können
über den i-Punkt vereinbart werden. Tel. 07031-94-325
oder per Email an galerie@sindelfingen.de

Weitere Informationen zu den Künstlern, sowie Pressematerial finden Sie auf unserer
Webseite: <http://galerie-sindelfingen.de/info-service/presse/>

Ansprechpartnerin Presse:

Madeleine Frey

Tel: 07031-94392

Email: madeleine.frey@sindelfingen.de

Galerie Stadt Sindelfingen, Marktplatz 1

galerie@sindelfingen.de, www.galerie-sindelfingen.de,

www.facebook.com/GalerieSindelfingen

<https://www.instagram.com/galeriestadtsindelfingen/>

Telefon: 07031/94-392

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10 – 18 Uhr; Sa, So, feiertags 10 – 17 Uhr; Karfreitag geschlossen